

HARD MUSIC – STRONG MESSAGE

# METALCHURCH

[www.metalchurch.ch](http://www.metalchurch.ch)



BERICHT 2018

## Metalchurch-Jahresbericht 2018

Die Tätigkeiten des Vereins Metalchurch haben sich auch im vergangenen Jahr dynamisch weiterentwickelt. Wir freuen uns, Ihnen/Euch mit dem vorliegenden Jahresbericht Anteil zu geben und danken für Ihr/Euer Interesse!

### ⚡ Inhaltsverzeichnis

<b>Metalchurch-Events: Metal-Gottesdienste und Konzerte</b> .....	<b>S. 3</b>
Februar – mit Rusted Guns & Morijah / Mai – mit Liquid Rain & Crashtime / September – mit Distant Past & Forge / November – mit Green Labyrinth, In Oceans Deep & Izamanya / Beobachtungen	
<b>Andere Konzerte &amp; Musik-Projekte</b> .....	<b>S. 5</b>
Organ Meets Metal / Metalchurch unterstützt Elements of Rock	
<b>Treffen &amp; Gruppen</b> .....	<b>S. 6</b>
Bibel, Bier & Metal / The Order of Warsheep	
<b>Seelsorge &amp; Diakonie</b> .....	<b>S. 7</b>
AnsprechBar - Festivalseelsorge / Offene Ohren – Beratung & Gebet	
<b>Kasualien</b> .....	<b>S. 9</b>
<b>Kommunikation &amp; Öffentlichkeitsarbeit</b> .....	<b>S. 9</b>
Website & Facebook / «Song der Woche» / Strong Message online / Medienpräsenz / Forschung & Studium / Lehre & Inspiration	
<b>Kirche, Verein &amp; Mitarbeiter</b> .....	<b>S. 12</b>
Unterwegs mit RefBEJUSO / Unterwegs mit der Ref. Kirchgemeinde Niederbipp / Freiwillige Mitarbeiter / Verein / Kernteam / Vorstand / Metalpfarrer / Finanzen	
<b>Fazit, Ausblick &amp; Dank</b> .....	<b>S. 16</b>

Alle Texte ohne Autorenangabe: S. Hug

Redaktion, Bildauswahl & Layout: M. Vökt & S. Hug



## ⚡ Metalchurch-Events: Metal-Gottesdienste und Konzerte

Wir konnten wie in den vergangenen Jahren vier Metalchurch-Events mit Metalgottesdienst und anschliessenden Konzerten durchführen.

### **Februar – mit Rusted Guns & Morijah**

Der Metalchurch-Event vom 10. Februar 2018 zog rund 140 Personen nach Niederbipp in die Blues Beiz. Kurz vor dem Valentinstag predigte Samuel Metalpfarrer Hug im Metalgottesdienst über «Wa(h)re Liebe: Headbängen mit St. Valentin». Dabei spielte nicht nur 1. Korinther 13 eine Rolle, sondern auch «Love Bites» von Judas Priest. Beim Abendmahl kamen die neu erworbenen handverzierten Trinkhörner erstmals als Wein-Kelche zum Einsatz. In den Einzelkelchen gab es dafür – auf mehrfach geäusserten Wunsch hin – neu alkoholfreien Traubensaft. Ebenfalls auf Anregung von aussen hin legten wir die Kollekte neu im Gottesdienst selbst zusammen, nicht nur beim Opferstock am Ausgang. Nach dem Fürbittegebet gingen während einem Instrumentalstück Zinn- und Bierkrüge durch die Reihen. So wird Fürbitte handfest. Doch der Neuerungen nicht genug: Die Metalchurch-Band hatte mit «Bote vor Hoffnig» ein neues Sendungslied im Gepäck, das erst von der «Organ Meets Metal»-Premiere her bekannt war.

Bei den anschliessenden Konzerten überzeugten «Rusted Guns» aus dem Aargau mit ihrem Glam Metal alle. Und die jungen «Morijah», die ebenfalls aus dem Aargau anreisten, zeigten danach, weshalb in Zukunft mit ihrem Progressive Death Metal zu rechnen ist.



### **Mai – mit Liquid Rain & Crashtime**

Für den Metalchurch-Event vom 26. Mai pilgerten rund 180 Personen nach Niederbipp in die Blues Beiz – trotz der fröhlich-sommerlichen Schwüle drinnen und draussen.



Samuel Metalpfarrer Hug stellte im Metalgottesdienst die Frage, wie wir als Metaller mit dem wenig schmeichelhaften biblischen Bild von Christen als Schafe umgehen. Nicht nur die ganz schwarzen unter den Metallern wie die Band Gorgoroth, von denen ein Interviewausschnitt eingespielt wurde, verstehen sich ja in Umkehrung eines Gleichnisses von Jesus (Mt 25) lieber als eigenwillige Ziegenböcke im Gegensatz zu aus ihrer Sicht dummen, blind-folgenden Schaf-Masse... Samuel Hug zeigte aber auf, wie zutreffend die Kurzsichtigkeit der Schafe

doch oft für unser menschliches Verhalten ist und wie Jesus Christus sich als aufbauender Begleiter mit Weitsicht auf der Lebensreise anbietet.

Für die Kollekte standen erstmals drei schwarz gestrichene und mit Metalchurch-Logo verzierte Bierkrüge im Einsatz. So macht Beten mit dem Portemonnaie definitiv Freude.

Bei den anschliessenden Konzerten zogen Liquid Rain aus Bern mit ihren progressiven Metal-Rhythmen alle in ihren Bann, musikalisch höchst anspruchsvoll und doch immer wieder eingängig. Unser Metalchurch-Sänger Silas Bitterli bediente auch da die Vocals und die Arrangeure unserer reformierten Metal-Messe «Organ Meets Metal», Dario Colombo und Cyril Stoller, bearbeiteten die Seiten und Tasten. Später am Abend überzeugten auch die Familienväter von Crashtime aus der solothurnischen Nachbarschaft mit herzhaftem Heavy Metal.

Der bekannte Schweizer Regisseur Alain Godet begleitete uns während dem ganzen Tag. Er drehte für die Sendung Sternstunde, welche im April 2019 ausgestrahlt wird, die Doku «WOHIN MIT DEM KREUZ?».

### **September – mit Distant Past & Forge**

Ein wunderschöner Frühherbst-Samstag, draussen warm, drinnen heiss: Knapp 120 Personen beerhten den Metalchurch-Event am 8. September in der Blues Beiz Niederbipp.

Die Metalchurch-Band spielte zum Einstieg in den Metalgottesdienst statt «Heavy Metal Jesus» einen neuen Song namens «Herrlichkeit». Weil mit Forge später am Abend eine Konzert-Band auf der Bühne stand, die sich in ihren Liedtexten mit der germanischen Mythologie beschäftigt, war das für Samuel Metalpfarrer Hug Grund genug, sich in der Predigt auf einen Vergleich von Thor und Jesus einzulassen. Auf einem christlichen Kreuz aus dem 10. Jahrhundert, welches im englischen Gosforth steht, ist Thors



sogenannter Fischzug abgebildet. Die Botschaft: Jesus hat dort gesiegt, wo Thor gescheitert ist.

«Distant Past» aus dem Freiburgischen spielten danach eines ihrer ganz raren Konzerte. Die Heavy Metal Show unter der Leitung von Adriano Troiano (Skrylls, ex-Emerald) und mit starken Vocals von Jvo Julmy (ex-Emerald) überzeugte alle. Forge brachte dann mit ihrem symphonischen Dark Metal nicht nur die Matten zum Kreisen, sondern zu Benjamin Feuerles Geige schwang auch der eine oder andere das schwarze Tanzbein.

### **November – mit Green Labyrinth, In Oceans Deep & Izamanya**

Der vierte Metalchurch-Event im 2018 brachte einen Besucherrekord: Knapp 200 Personen füllten am 24. November die Blues Beiz in Niederbipp.

Am Abend vor dem Ewigkeitssonntag beschäftigte uns im Metalgottesdienst unter dem Titel «In the Shadow of Death» Psalm 23. Der wohl berühmteste Psalm wird oft romantisierend missverstanden.

Samuel Metalpfarrer Hug zeigte in seiner Predigt jedoch, dass David in bester Metalmanier auch die schweren Dinge beim Namen nennt. Kein Wunder hat dieses Lied/Gebet unzähligen Menschen in ihren dunkelsten Stunden geholfen. Die Strong Message vom November führte damit die Gedanken zu «Sheep vs. Goats» vom Mai weiter.

Den Konzertteil läuteten dann «Izamanya» mit einem energetischen Akustik-Hardrock-Set ein. Sängerin



Isabelle Loosli wohnt in Niederbipp und wurde unterstützt von Many Maurer (Ex-Krokus) und Remo Cadalbert. Im Mai 2019 werden «Izamanya» mit kompletter Band und Strom in die Metalchurch zurückkehren. Der halbstündige Gig hat Lust auf mehr gemacht. Danach enterten «Green Labyrinth» mit ihrem progressiven Symphonic Metal die Bühne. Der Funke sprang sofort über und es wurde klar: Die neue Sängerin der Band, Sophie Wollnow, ist angekommen. Der Abend wurde von den Thunern «In Oceans Deep» abgeschlossen. Noch nie in der Geschichte der Metalchurch waren zu so später Stunde noch so viele Leute intensiv bei der Sache wie bei ihrem Konzert. Ein herrlicher Abend!

### **Beobachtungen**

Nach den Wechseln Ende 2017 hat sich die Metalchurch-Band unter der neuen Leitung von Daniel Schmid gefunden. Die Besucherzahlen zeigen, dass die Events weiter an Zuspruch gewonnen haben: Fast 160 Personen waren im 2018 durchschnittlich anwesend, das sind fast 20 mehr als im Vorjahr (140 Personen). Viele Besucher nehmen weite Reisen auf sich. Wir sehen junge und ältere Menschen bei uns, die sonst kaum je die Füße über eine Kirchenschwelle setzen.



Das Team, das sich für die Events hauptverantwortlich zeichnet, umfasst aktuell folgende Personen: Alexandra Burkhalter, Jonas Schmid, Marcel Sinniger und Samuel Hug. Danke an Manuela Brügger von der Blues Beiz für die Gastfreundschaft, Danke für alles!

## **⚡ Andere Konzerte & Musik-Projekte**

### **Organ Meets Metal**

Nach der Uraufführung der reformierten Metal-«Messe» im Oktober 2017 träumen wir von einer weiteren Tour. Immer wieder mal fragen Interessierte nach. Der Vorlauf für die Planung, Finanzierung und Durchführung einer «Organ Meets Metal»-Tour beträgt aber schätzungsweise rund 1.5 Jahre. Die zeitlichen und finanziellen Ressourcen dazu fehlen leider im Moment. Doch aufgeschoben ist sicher nicht aufgehoben.



### **Metalchurch unterstützt Elements of Rock**

Die 14. Ausgabe des Festivals «Elements of Rock», das im Frühling in Uster stattfand, war erneut der Treffpunkt der christlich orientierten Metal-Schweiz. 9 internationale und 3 Schweizer Bands standen auf der Bühne. Erstmals hat die Metalchurch-Band nun die Gottesdienste am Samstag- und Sonntag-morgen mitgestaltet. Viele aus dem Umfeld der



Metalchurch waren formell und informell am Festival präsent und im Einsatz, alte Bekanntschaften wurden gepflegt und neue Beziehungen geknüpft.

## ⚡ Treffen & Gruppen

### ***Bibel, Bier & Metal***

Die monatlichen Diskusstreffen, welche jeweils am Freitagabend im Metalkeller des Hauses von Samuel Hug in Niederbipp stattfinden, haben einen festen Kreis an Interessierten gefunden. Sie ziehen aber auch immer wieder neue Gesichter an, die sich gemäss eigenen Aussagen sehr wohl und willkommen fühlen. Mit den zwei Regeln «Es gibt keine zu dummen Fragen» und «Wir wollen gemeinsam um die Wahrheit ringen, müssen am Ende aber nicht alle der gleichen Meinung sein» entstehen jedes Mal tiefeschürfende Gespräche. Die Besucherzahl bewegte sich im 2018 exakt auf dem Niveau des Vorjahres: Bei den zwölf Treffen waren im Schnitt 11 Personen anwesend (min. 6, max. 17). Zweimal ergänzten wir die Treffen mit einem vorgängigen BBQ.



Thematisch ging es zuerst weiter mit AROCKalypse. Wir besprachen von Januar bis August noch Kapitel 16-22 der Offenbarung, dem in der Metalszene wohl meistzitierten biblischen Buch. Danach gab es zwei Treffen, an denen die Teilnehmer ihre «Schwarzen Perlen» und «Schwarzen Dornen» zur Diskussion mit-

brachten, also ihre aktuellen Lieblingsbibelstellen sowie diejenigen Stellen, die sie im Moment unangenehm «stechen». Im Oktober und November besprachen wir die zusammenhängenden Abschnitte aus Matthäus 16 und 17, in denen Jesus über die Pforten der Hölle spricht und später auf einem hohen Berg «sogenannt» verklärt wird. Im Advent beschäftigten wir uns dann mit dem Stammbaum von Jesus Christus; der von Matthäus verdichteten Adventsgeschichte.

### ***The Order of Warsheep***

Wir haben im Frühling 2016 mit dem «Order of Warsheep» den Versuch gestartet, eine verbindliche geistliche Gemeinschaft in der Metalszene aufzubauen, zwar dezentral aber virtuell verbunden. Die Idee des «Ordens» begeistert uns zwar weiterhin, doch im Verlauf des zweiten Jahres mussten wir ehrlich eingestehen, dass das Experiment vorerst gescheitert ist. Wie auch Erkenntnisse aus der Forschung zeigen: Sollen virtuelle Communities nachhaltig leben, braucht es eine regelmässige Wechselwirkung mit realem Face-to-Face-Austausch. Von den realen Treffen gab es viel zu wenig, darum ist auch der virtuelle Austausch eingeschlafen. Der «Orden» würde vermutlich funktionieren, wenn sich wie bei den Dritttorden der



Klöster an einem bestimmten Ort eine – durchaus auch nur kleine – Gruppe z. B. wöchentlich real zum Bibellesen, Austausch & Gebet treffen würde, wobei sich der Rest des «Ordens» virtuell einklinken und einfach von Zeit zu Zeit auch mal physisch teilnehmen könnte. Aber ohne ein sehr regelmässiges Treffen, zumindest eines Teils der Gruppe, funktioniert das Konzept des «Order of Warsheep» leider nicht. Trotzdem lösen wir den «Orden» und seine Infrastruktur bis auf weiteres nicht auf, lassen die Idee und das Konzept öffentlich im Raum stehen und hoffen, dass sich bald irgendwo in unserem Kirchengebiet eine Gruppe findet, die bereit ist, den Ball mit regelmässigen realen Treffen verbindlich aufzunehmen.

Im Rahmen des SLI-Coachings (siehe Kernteam, S.12) wird sich das Kernteam im 2019 auch noch intensiv Gedanken über die Fragen von Gemeinschaft, kleinen Gruppen/Treffen und (falls gewünscht) Verbindlichkeit in der Metalchurch machen.

## ⚡ Seelsorge & Diakonie

### **AnsprechBar - Festivalseelsorge**

Nach rund fünfjährigem Träumen, Hoffen und Vorarbeiten war es im Juni 2018 endlich soweit: Die Metalchurch war mit der Festivalseelsorge mittendrin am grössten Stromgitarrenfestival der Schweiz: Dem Greenfield Festival in Interlaken.

Unsere AnsprechBar, die in offizieller Zusammenarbeit mit der Festivalleitung realisiert werden konnte, war ein metallisch eingerichtetes Pagodenzelt mit offenem Eingangsbereich, mit Bar und einladenden Sitzgelegenheiten vor dem Zelt und mit zwei geschlossenen Beratungsabteilungen im zweiten Zelt. Die AnsprechBar lag an zentraler Stelle auf dem Festivalgelände, fast jeder Besucher lief vermutlich einmal bei uns vorbei: Entweder auf dem Weg zu den Konzerten oder auf dem Weg zum Einkauf beim Aldi auf dem Gelände.



Die AnsprechBar war von Donnerstagmorgen bis Sonntag in der Früh in Betrieb, und zwar von 10:00 bis 04:00 Uhr im 3-Schichtbetrieb. Der Mittwoch diente dem Aufbau und Start als Team, der Sonntag dem Abbau und Debriefing. Beim Zelt lud die Station «Sch...rei die Wand an! Wie laut sind deine

Emotionen?» auf spielerische Art und Weise dazu ein, inne zu halten und ins Gespräch zu kommen. Die Seelsorger waren von Zeit zu Zeit auch in Zweiertteams auf dem Gelände unterwegs und kamen dort mit Festivalbesuchern ins Gespräch.

Das ökumenische multiprofessionelle Team der AnsprechBar bestand aus 20 mehrheitlich metalaffinen Personen (zwei davon bestritten nur einen kurzen Teileinsatz). Während der drei Tage führten die Seelsorger rund 300 Gespräche mit über 400 Personen – vom knapp 5-minütigen Smalltalk, Diskussionen über wörtlich Gott und die Welt, bis hin zum 2.5-Stunden Beratungsgespräch war alles dabei. Auf Grund der statistischen Auswertung lässt sich sagen: Der durchschnittliche Besucher der AnsprechBar war männlich und zwischen 20 und 30 Jahre alt. Dies entspricht mutmasslich auch dem durchschnittlichen Greenfield-Besucher. Die AnsprechBar hat somit nicht irgendeine Spezialnische am Festival bedient, sondern ist bereits beim ersten Mal in der Mitte des Festivals angekommen.



Die AnsprechBar hat medial auf verschiedensten Kanälen in der ganzen Schweiz breites Interesse ausgelöst. Für 2019 haben wir bereits grünes Licht von der Festivalleitung erhalten und werden dann mit einem noch etwas grösseren Team volle «Rund-um-die-Uhr-Öffnungszeiten» anbieten können. Herzlichen Dank an die Greenfield-Orga für die grossartige Unterstützung des Projektes.



## Offene Ohren – Beratung & Gebet



Im zweiten Teil der Gottesdienste an den Events stehen in der Nähe des Merchstandes immer einige Personen bereit, die ein offenes Ohr für Menschen mit einem Anliegen haben. Auf Wunsch beten sie für die Ratsuchenden. Es kann aber auch nur ein inspirierender Bibelvers für die kommende Zeit gezogen werden.

Ausserhalb der Events gehören immer wieder seelsorgerliche Kontakte und beratende Gespräche mit Menschen aus der Metalszene zu den Aufgaben von Samuel Hug als Metalchurch-Pfarrer und auch weiteren

Personen aus dem Kernteam. Solche Kontakte finden on- und offline statt.

## ⚡ Kasualien

2018 war für Sarah und Samuel Hug ein intensives Jahr der Traupaarbegleitungen. Gleich vier Paare mit Bezug zur Metalszene durften sie nach je drei Vorbereitungstreffen kirchlich trauen. Andere interessierte Paare aus der Szene wurden an eine passende Pfarrperson in ihrer Region weiterverwiesen.

Die für den September geplante Taufbestätigungsfeier musste auf Grund der privaten Situation der Interessentin leider wieder abgesagt werden.

Zusammen mit dem Vorstand hat Samuel Hug unsere Haltung in Bezug auf die Kasualien Taufe/Segnung und Hochzeit nochmals reflektiert und geklärt. Was wir warum, wann und für wen in Zukunft anbieten, ist neu auf unserer Website veröffentlicht: [www.metalchurch.ch/taufe-segnung](http://www.metalchurch.ch/taufe-segnung) und [www.metalchurch.ch/trauung](http://www.metalchurch.ch/trauung)



## ⚡ Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit

### Website & Facebook

Als Metalchurch teilten wir im vergangenen Jahr 202 Beiträge auf Facebook (Vorjahre: 186 / 126), welche auch auf der Website als Newsmeldungen erschienen. Das ergibt mehr als jeden zweiten Tag einen Beitrag. Die grösste Reichweite erzielte ein Beitrag mit Video des Newsportals Nau.ch anlässlich der AnsprechBar am Greenfield mit 3412 Personen. Die durchschnittliche Reichweite unserer Beiträge lag bei rund 780 Personen. Im Gegensatz zum Vorjahr mit 39 waren es 43 Posts, welche eine

vierstellige Reichweite totalisierten – also wieder jeder fünfte Post. Es waren gar 7 Posts, welche mehr als 2000 Personen erreichten. Diese Reichweiten erzielten wir notabene ohne finanziellen Einsatz zum Pushen von Meldungen oder Like-Anfragen und das, obwohl Facebook auf 2018 hin seinen Algorithmus zu Ungunsten von nicht-bezahlten Posts verändert hatte. Im Verlauf des Jahres konnten wir mehr als 100 zusätzliche Follower gewinnen. Ende 2018 zählte unsere Facebookseite 908 Likes (Vorjahre: 799 / 695).

Wie muss man diese Zahlen interpretieren? Diese Reichweitezahlen auf Facebook geben einen Anhaltspunkt für die Grösse der an der Metalchurch aktiv interessierten Community. Wieviele Personen erreicht eine kleinere Berner reformierte Kirchgemeinde mit ihrer Kommunikation und ihren Aktivitäten? Die obigen Zahlen legen nahe, dass die Metalchurch-Community den Vergleich mit einer solchen Kirchgemeinde nicht zu scheuen braucht.



## Song der Woche



Neben Presseberichten und Werbung für unsere Anlässe in Form von Facebook-Veranstaltungen, Flyer, Video-Trailern usw. teilten wir auch im vergangenen Jahr den «Song der Woche». Dieses Metal-Musikstück, das wir mit Liedtext posten, soll inspirieren, herausfordern und/oder ermutigen. Wir berücksichtigen dabei ein metal-stilmässig möglichst breites Feld und nicht nur explizit christliche Interpreten. Die 51 Posts erreichten im Schnitt 634 Personen. Der Song mit der grössten Reichweite war «Golgotha» von W.A.S.P., den wir zu Karfreitag geteilt hatten. Er erreichte 2450 Personen.

## Strong Message online

Weiterhin zeichnet Florian Guldemann jede Predigt in den Metalgottesdiensten auf und schneidet sie. So kann Verpasstes nachgehört werden und die Botschaft erreicht online zusätzliche Menschen. Wir haben im Verlauf des Jahres entschieden, auf die hochdeutsche Untertitelung zu verzichten. Aufwand und Ertrag stehen in einem zu schlechten Verhältnis.



Der Link zur entsprechenden Youtube-Playlist: <http://bit.ly/1NVmM2D>

## Medienpräsenz

Während wir glaubten, 2017 einen Höhepunkt an medialem Interesse erreicht zu haben, wurden wir 2018 eines Besseren belehrt: Das Interesse mit Online-, Print- Radio- & TV-Beiträgen im In- und auch im Ausland hat sich nicht etwa nur auf hohem Niveau eingependelt, sondern ist weiter gewachsen. Im vergangenen Jahr erschienen 53 unterschiedliche Beiträge mit Bezug zur Metalchurch, also wöchentlich (Vorjahre: 43 / 25 / 19). Diese Pressearbeit nimmt Samuel Hug zeitlich immer wieder stark



in Anspruch. Wir freuen uns aber sehr, wie über diese Kanäle die Reichweite der Metalchurch stetig wächst und Menschen angesprochen und inspiriert werden.

Folgende Medien berichteten im vergangenen Jahr in irgendeiner Form über die Metalchurch:

*International:* Metal Hammer (Online), Praktische Theologie (Print), katholisch.de (Online), Jesus.de (Online), DranNext (Print), Gemeinde Praktisch (Print), Teensmag (Print)

*Schweiz:* SRF News (Online), Nau.ch (Video & Online), Der Bund (Print & Online), Luzerner Zeitung (Print & Online), Frauenfelder Nachrichten (Print & Online), Radio Südostschweiz (Radio), Watson.ch (Online), Metalfactory.ch (Online), NegativeWhite.ch (Online), rawk.ch (online), Greenfieldfestival.ch (2x Online), ref.ch (Online), Livenet.ch (3x Online), Reformiert. (Print & Online), Réformés (Print & Online), Kath.ch (Video & Online), cath.ch (Online), Fachstelle OKJ (Online).

*Regional:* SRF1 Regionaljournal Bern, Fribourg, Wallis (Radio), Berner Zeitung (3x Print & Online), Radio 32 (Radio), Neo1 (2x Radio), 1815.ch (Online), Ensemble RefBEJUSO (Print), Tätigkeitsbericht RefBEJUSO (Print), Synodeprotokoll RefBEJUSO (Print), Newsletter RefBEJUSO (7x Online), Newsletter Hiphop Center (Online), Vineyard Bern (Print), *Lokal:* Anzeiger Oberaargau West (Print), Ref. Kirchgemeinde Kirchberg (3x Online).



Die entsprechenden Beiträge können zugestellt werden, falls sie nicht im Netz zu finden sind.

## **Forschung & Studium**

Auch im vergangenen Jahr haben sich Forschende und Studierende für die Metalchurch interessiert. Wir nahmen uns sehr gerne Zeit fürs Gespräch, weil uns das auch hilft, unsere Arbeit zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Folgende Arbeiten wurden verfasst:

- Masterarbeit «Evolutionäre Kirche – Agile Führung und Leitung von neuen kontextuellen Formen von Kirche», Fachhochschule Nordwestschweiz/Hochschule für Wirtschaft (Abgabe Aug)
- Religionswissenschaftliche Seminararbeit zur AnsprechBar, Universität Bern (Abgabe Dez)
- «Lobet ne mit lute Zimble, mit Zimble, dass es tätscht und tönt. (Ps 150,5) Wie gelingt die Inkulturation von gottesdienstlicher Anbetung in einer Subkultur? Eine Untersuchung am Beispiel Metal». Diplomarbeit am TDS Aarau (noch nicht abgeschlossen)

Bedeutsam für die Zukunft ist, dass auch 2018 Personen aus dem Umfeld der Metalchurch und/oder dem Dachverein Unblack theologische Aus- und Weiterbildungen angefangen oder fortgesetzt haben.

## **Lehre & Inspiration**

Samuel Hug wurde auch 2018 wieder von kirchlichen Akteuren eingeladen, um seine Erfahrungen in der Metalszene weiterzugeben und Menschen zu inspirieren:

- RefModula – KatechetInnen Ausbildung RefBEJUSO, Referat & Austausch zum Thema «Gottesdienst mit Jugendlichen» (Februar)
- Heilsarmee Neuchâtel, Gottesdienst (März)
- Ref. Kirchgemeinde Kirchberg BE, Jugendgottesdienst (Mai)
- Konfcamp Vaumarcus (Cevi & RefBEJUSO), Workshop (November)



Die Anfrage für die Predigt zur Eröffnung des Wacken-Festivals in der Dorfkirche am weltgrössten Metalfestival in Norddeutschland verlief schliesslich leider im Sand. Im Nachgang konnten aber die Fäden wieder aufgenommen werden und eine Reise in den Norden ist in einem späteren Jahr eine ernsthafte Möglichkeit.

## ⚡ Kirche, Verein & Mitarbeiter

### *Unterwegs mit RefBEJUSO*

Die Beziehung zu unserer Reformierten Kantonalkirche (RefBEJUSO) wurde mit dem Synodebeschluss vom Dezember 2017 auf eine neue Ebene gehoben. Das Kirchenparlament hatte eine wiederkehrende finanzielle Unterstützung der Metalchurch als Pilotprojekt für die Jahre 2018-2021 beschlossen – verbunden mit dem Auftrag an den Synodalrat, Erfahrungen mit der Metalchurch als einer «übergemeindlichen Bewegung» zu sammeln und 2021 einen entsprechenden Bericht vorzulegen.

Bereits seit dem Anfang der Metalchurch werden wir vom Bereich Gemeindedienste & Bildung in der Person von Manuel Münch, Jugendbeauftragter von RefBEJUSO, begleitet. Er unterstützt uns tatkräftig und kritisch-konstruktiv. Danke Manuel für deinen Einsatz für unsere Sache! Danke auch an den Bereichsleiter Dr. Kurt Hofer für die Unterstützung im Hintergrund.



Der für den Bereich Gemeindedienste & Bildung zuständige Synodalrat Pfarrer Stefan Ramseier hat sich nicht nur in der Wintersynode 2017 für die Metalchurch eingesetzt, sondern im Sommer am Greenfield auch gleich selbst als Teil des Seelsorgeteams mitgewirkt und den Segen der Kantonalkirche mitgebracht. Er sagt: «Der Einsatz in Interlaken und die Metalmesse [Organ Meets Metal] in Bethlehem gehören zu den Highlights meines Lebens. – Beide unvergesslich!!!» Danke Stefan für dein Wohlwollen und deinen Einsatz! Stefan Ramseier tritt in Folge der

Amtszeitbeschränkung Ende März 2019 als Synodalrat ab.

Als Teil der Berner Kantonalkirche bewegen wir auch in der Metalchurch die Vision Kirche 21 «Von Gott bewegt. Den Menschen verpflichtet.». Der erste Leitsatz daraus, «Auf die Bibel hören – nach den Menschen fragen», der vom Synodalrat für das Kirchenjahr 2018/19 als Motto gewählt wurde, wird uns im Frühling 2019 an zwei Abenden im Bibel, Bier & Metal beschäftigen.

## **Unterwegs mit der Ref. Kirchgemeinde Niederbipp**



Seit 2017 ist die Reformierte Kirchgemeinde Niederbipp offizieller Partner der Metalchurch. Der Bipper Kirchgemeinderat begrüsst das Engagement von Samuel Hug neben der Teilzeit-Anstellung in der Kirchgemeinde (60%) und fördert nach seinen Möglichkeiten unsere subkulturelle Kirchenform als Ergänzung zu den Ortskirchgemeinden. Die Präsidentin des Kirchgemeinderates hat dieses Jahr auch einen Event besucht. Der Vizepräsident wiederum ist sogar regelmässiger Teilnehmer des Bibel, Bier & Metal und hilft an den Events bei der Eingangskontrolle. Immer wieder ist die Metalchurch Gesprächsthema im Dorf und im Kirchgemeindealltag.

Wir danken der Reformierten Kirchgemeinde Niederbipp herzlich für die ideelle, kirchenrechtliche, infrastrukturelle und finanzielle Unterstützung!

## **Freiwillige Mitarbeiter**

Die Metalchurch lebt vom freiwilligen Engagement aller. Als Dankeschön feierten wir am 18. März für einmal in einer Kegelbahn in Zollikofen das Mitarbeiterfest. Es sind mittlerweile gut 50 Personen, die sich in kleinerem oder grösserem Umfang, gelegentlich oder regelmässig, freiwillig in und für die Metalchurch engagieren: In der Band, Technik, Organisation/Administration, Werbung, Verpflegung, Gebet, Abendmahl, Fotografieren/Video, Finanzen/Revision, Vorstand & Kernteam und mehr. Im 2018 speziell neu dazugekommen ist ein Mitarbeiterstab für die AnsprechBar am Greenfield.

Wir möchten es hier auch schriftlich festhalten: Ein riesiges Merci für jeden freiwilligen Einsatz!



## **Verein**

Nach unserem Verständnis gehört zur Metalchurch wer sich dazuzählt. So wird uns das auch aus der Community regelmässig gespiegelt. Natürlich braucht die Metalchurch aber auch einen demokratisch legitimierten Rechtsträger. Die Mitglieder des Vereins Metalchurch bilden das Kernteam und der Vorstand. An der ordentlichen Generalversammlung am Gründonnerstag wurden alle nötigen formal-juristischen Entscheide gemäss OR & Statuten gefasst.

**Kernteam (operativ-strategische Leitung)** Text: Alexandra Burkhalter, Mitglied Kernteam

Die operativen Geschicke der Metalchurch leiten im Kernteam Alexandra Burkhalter, Florian Guldemann, Kevin Mühlheim, Marcel Rupp, Mirjam Schneeberger und Samuel Hug. Im Kernteam haben wir uns im 2018 intensiv dem Coachingprogramm SLI (Spiritualität-Leiterschaft-Inspiration) gewidmet. Mit unserem SLI-Coach Matthias Fankhauser haben wir an den Grundlagen unserer Persönlichkeiten, unseres Teams und der Metalchurch an und für sich gearbeitet.



Wir beschäftigten uns mit der Vision, dem Auftrag, den Werten und dem Kontext der Metalchurch und reflektierten von da aus unsere Angebote. Wir stecken noch mitten im Prozess, in dem es immer wieder um Lieben, Lernen und Leiten geht und sind gespannt, was wir im 2019 davon präsentieren können. Wir glauben, dass es wichtig sein wird für die Weiterentwicklung der Metalchurch. Das Kernteam investiert für das SLI monatlich acht Stunden. Durch dieses intensive Coaching ist das Kernteam näher zusammengerückt und es wird klar, welche Fragen noch offen sind und angegangen werden müssen. Die Atmosphäre im Team ist vertrauensvoll und familiär, es können auch Uneinigkeiten offen diskutiert werden. Da wir uns regelmässig austauschen («Himmelreichs-Momente» und «persönliche Wachstumsbereiche»), ist das Gebet mehr ins Zentrum gerückt. Jonas Schmid, den wir Ende 2017 ins Kernteam aufgenommen haben, nimmt auf Grund seiner zeitlichen Möglichkeiten nicht am SLI-Prozess teil. Er engagiert sich aber weiterhin in der Metalchurch-Band und im Eventteam.

### **Vorstand** (*administrativ-strategische Leitung*)

Text: Präsidentin Nadine Zurbrügg

Auch für den Vorstand der Metalchurch war 2018 ein sehr aufregendes und bewegtes Jahr. Trotz dem Rücktritt von Pfarrer Christian Walti auf die GV hin, starteten wir mit viel Elan ins 2018. Aktuell besteht der Vorstand aus: Nadine Zurbrügg (Präsidentin, BSD/Katechetin Ref. Kirchgemeinde Schwarzenegg), Marcel Sinniger (Vizepräsidium & Finanzen), Anne Däppen (Beisitzerin, Katechetin Ref. Kirchgemeinde Wasseramt) und Samuel Hug (Metalchurch-Pfarrer, ex officio ohne Stimmrecht). Neu nimmt jeweils zusätzlich zum Metalpfarrer ein Mitglied des Kernteams mit beratender Stimme an den Sitzungen des Vorstandes teil. So werden Beziehung und Kommunikation zwischen Vorstand und Kernteam gestärkt.

Dank der grossen finanziellen Unterstützung seitens der Reformierten Berner Landeskirche für die Jahre 2018-2021 konnten wir die Anstellung unseres Metalpfarrers Samuel Hug von 12.5% auf 30% erhöhen, was neue Kräfte freisetzte. Die erfolgreichen Anlässe sowie die erstmalige Umsetzung der AnsprechBar am Greenfield erfüllten den Vorstand mit grosser Freude, führten aber auch zugleich zu



neuen Herausforderungen. Bereits im Sommer wurde klar, dass die Aufgaben des Metalpfarrers viel mehr umfassten, als in der dafür vorgesehenen Zeit überhaupt realisierbar war, und dass gleichzeitig erfolgreiche Projekte auch immer grosse Kosten mit sich bringen. Beim Versuch, Samuel zu entlasten, sei es bei administrativen Aufgaben oder bei der Finanzbeschaffung, stiessen jedoch auch die einzelnen Vorstandsmitglieder an die Grenzen ihrer Möglichkeiten. Eine Lösung musste dringend her und wurde Ende Jahr gefunden in der Person von Monika Vökt. Die bereits mit der Metalchurch verbundene, erfahrene

Sekretärin aus Basel baut ab Januar 2019 das Metalchurch-Sekretariat auf, dies mit einem Arbeitspensum von 15%. Wir sind überzeugt, damit eine sehr gute Lösung gefunden zu haben. So sehen wir wirklich dankbar auf das vergangene Jahr zurück. Wir sind dankbar für alle Mitarbeitenden, die der Metalchurch erst ein Gesicht geben, dankbar für alles, was umgesetzt werden konnte und dankbar für alle kleinen und grossen Spenden, die so ein Betrieb erfordert. Wir freuen uns aufs 2019!

## **Metalpfarrer**



"Wir müssen als Kirche heute nichts Anderes tun als früher, wir müssen es nur anders tun!" Doch was heisst das konkret? Dieser Frage spüre ich als Pfarrer der Metalchurch (wie auch als Pfarrer der Ref. Kirchgemeinde Niederbipp) tagtäglich nach. Die Grundaufgaben der Kirche sind die gleichen wie sie es bei meinen Amtsbrüdern und -schwestern vor mir waren und neben mir sind. Doch die Rahmenbedingungen unserer Gesellschaft

haben sich weiter verändert und fordern andere Formen und immer wieder neue Ideen für die alten Anliegen. Ich bin dankbar, dass ich diesen herausfordernden Weg als Ordiniertes und Angestellter gemeinsam mit all den Freiwilligen und mit der spürbaren Unterstützung Gottes gehen kann. Und was wäre, wenn nicht meine Frau und Kinder so tatkräftig mitziehen würden? Herzlichen Dank!

Neben der vielfältigen Arbeit als Pfarrer der Metalchurch habe ich die Metalchurch auch im letzten Jahr im Vorstand des Schweizerischen Dachvereins Unblack vertreten und in diesem Rahmen Vorstands- und Networkingarbeit geleistet sowie Leiter und Bands begleitet. Im schweizerischen Netzwerk „fresh expressions – kirche|erfischend|anders“ pflegte ich auch den Austausch mit anderen Pionieren und mit kirchlichen Funktionären.

## **Finanzen**

2018 bedeutete für die Metalchurch budgetmässig einen Quantensprung. Die Aufstockung der Pfarrstellenprozente sowie die erstmalige Durchführung der AnsprechBar am Greenfield haben das Budget 2018 im Gegensatz zu 2017 verdreifacht: von rund CHF 28'000 auf 85'000. Dass wir trotzdem eine ausgeglichene Rechnung präsentieren können, ist besonders folgenden Faktoren geschuldet:

1. RefBEJUSO überweist uns nach dem Synodebeschluss den nötigen Betrag, um die 30%-Pfarrlohnkosten zu decken (2018-2021).
2. Dank grosszügigen Projektbeiträgen der kirchlichen Stiftungen Fondia, KLT und KOJU sowie unseres Dachvereins Unblack und weiteren Spenden können wir die Investitions- und Betriebskosten der AnsprechBar (2018-2020) decken.
3. Die Reformierte Kirchgemeinde Niederbipp erlaubt ihrem Teilzeit-Pfarrer Samuel Hug die Büroräumlichkeit und andere Infrastruktur für die Metalchurch unentgeltlich zu nutzen.
4. Befreundete Kirchgemeinden und Einzelpersonen haben auch 2018 substantielle Spenden geleistet oder Kollekten zusammengelegt.
5. Metalchurch intern wird nicht nur sparsam mit den Finanzen umgegangen, sondern es ist auch eine neue Verbindlichkeit am Wachsen: Die Mehrheit der Mitarbeiter spendet freiwillig ihre anfallenden Spesen, einige Mitarbeiter spenden



auch monatlich grössere Beträge. Es gibt 26 eingetragene Gönner (CHF 60.— pro Jahr), und seit wir bei den Metalchurch-Events die Kollekte nicht nur am Ausgang sondern auch im Rahmen des Gottesdienstes einziehen, kommen viel grössere Beträge zusammen (1/2 ist für die Deckung der Eventkosten, 1/2 leiten wir projektbezogen intern und extern weiter).

Schön war, dass wir mit einem freiwilligen Beitrag den zu gründenden Dachverein [festivalseelsorge.ch](http://festivalseelsorge.ch) unterstützen konnten.

Wir sind sehr dankbar für alle Unterstützung, die wir von offizieller kirchlicher Seite bekommen. Doch der Vereinsweg, den wir gehen müssen, hat auch seine Tücken: Es geht leicht vergessen, welchen immensen Aufwand es für einen kleinen Verein wie den der Metalchurch bedeutet, Arbeitgebenaufgaben zu übernehmen, zeitlich und finanziell: Personalführung, Buchhaltung inkl. Programmkosten, Sozialabgaben und Pensionskassenbeiträge, Versicherungen, Sicherung der Lohnfortzahlung im Krankheitsfall, Rechnungsstellung für externe Dienstleistungen, Fundraising mit Gesuchen & Berichten schreiben, Spendenverdankungen, allgemeine Bürokosten usw.

Wir danken allen Unterstützern, klein und gross, herzlich! Und wir zählen auch nächstes Jahr auf Sie/Euch, gerade weil wir zusätzliche rund CHF 15'000 für die nötige Sekretariatsstelle aufbringen müssen.

Die detaillierte Rechnung kann auf Anfrage eingesehen werden. Sie wird revidiert von Claudia Morf und Lukas Frei.



reformierte  
kirche niederbipp

KLT STIFTUNG FÜR  
KIRCHLICHE LIEBESTÄTIGKEIT  
IM KANTON BERN



## ⚡ Fazit, Ausblick & Dank

2018 war ein bewegtes Jahr für die Metalchurch mit entscheidenden Entwicklungsschritten. Mit der AnsprechBar konnten wir sichtbar ein diakonisches Standbein etablieren. Es ist ein weiterer nötiger Schritt hinaus zu den Menschen in der Szene. Als sich zeigte, dass wir personell wirklich an die Grenzen kamen, konnten wir eine Sekretariatsstelle ausschreiben und fanden erst noch die ideale Person. Wir konnten die Fragen, die sich im 2017 zeigten, zusammen mit dem Vorstand und mit dem Kernteam im SLI-Coaching fundiert angehen. Der Besucherzuwachs an den Events auf bereits hohem Niveau und das gigantische Presseinteresse zeigt uns, dass wir auf Kurs liegen. Die Metalchurch-Community braucht von der Grösse her den Vergleich mit einer kleineren Berner reformierten Kirchgemeinde nicht mehr zu scheuen.

Gerne würden wir dieses und jenes mehr anpacken, die Ideen sind da. Doch wir haben gelernt und lernen weiter: Ein Schritt nach dem anderen. So geht es im 2019 organisatorisch darum, die

Ansprechbar zu konsolidieren und das Sekretariat zu etablieren. Kommunikative Hauptaufgabe wird ab Mitte Jahr das Kommunizieren des Auftrages, der Vision, der Werte und der Strategie der Metalchurch sein, die wir bis dann definitiv geklärt haben werden. Wir hoffen, dass dies auch einen Interessenschub für die Mitarbeit auslöst, so dass wir nötiges Neues auch mit zusätzlichen neuen Kräften anpacken und die Verantwortung für Bewährtes auf mehr Schultern verteilen können.



Danke allen, die die Metalchurch mit Wohlwollen unterstützen. Danke allen, die im Gebet für uns eintreten. Und noch einmal: Danke an alle unsere freiwilligen Mitarbeiter, unsere institutionellen Unterstützer und unsere Spender und unserem himmlischen König und Versorger!

Soli Deo Gloria

im Januar 2019

Samuel Hug, Pfarrer

Präsidentin: Nadine Zurbrügg, praesidium@metalchurch.ch

Pfarrer: Samuel Hug, Kirchgasse 13, 4704 Niederbipp, 032 633 10 29, pfarrer@metalchurch.ch

